

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 25. Mai 1960

Blatt 938

Wiens musikalisches Sommerprogramm

=====

134 Veranstaltungen im Juli und August

25. Mai (RK) Die Konzerte, die im Rahmen des musikalischen Sommerprogrammes der Stadtverwaltung in Wien während der Monate Juli und August geboten werden, stehen nunmehr fest.

Die traditionellen Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses werden von den Wiener Symphonikern und dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester ausgeführt, und zwar immer Mittwoch und Samstag um 20 Uhr. Der Einheitspreis beträgt zehn Schilling. Die Stabführung haben namhafte Dirigenten übernommen. Wolfgang Sawallisch wird das Eröffnungskonzert am 2. Juli leiten. Im Programm der Konzerte scheinen überwiegend Werke der klassischen und romantischen Literatur auf, doch wird, wie schon in den Vorjahren, in die Veranstaltungen je eine Komposition eines lebenden Österreicherers einbezogen werden.

Der starke Besuch, den die Palaiskonzerte in den Vorjahren aufwiesen, rechtfertigt das Vorhaben, den in- und ausländischen Besuchern und dem Wiener Publikum Gelegenheit zu geben, gute Musik in historischen, architektonisch bemerkenswerten Gebäuden zu hören. An jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag um 20 Uhr wird daher wechselweise in den Palais Auersperg, Lobkowitz, Palavicini, Palfy, Rasumofsky und Schwarzenberg sowie in der Akademie der Wissenschaften und in der Hofburg konzertiert werden. Künstler aus Italien, Frankreich, Japan, Rumänien, Island, Ungarn, Finnland, der Tschechoslowakei, Venezuela usw. werden den Konzerten das internationale Gepräge geben. Überdies sollen neben bekannten

./.

heimischen Kräften, wie zum Beispiel Paul Schöffler, Hilde Rössel-Majdan, Jörg Demus, Paul Angerer mit dem Wiener Kammerorchester eine Reihe begabter, aber noch weniger bekannter österreichischer Solisten Gelegenheit erhalten, sich in der Öffentlichkeit zu bewähren. Die Eintrittspreise der Palaiskonzerte wurden mit 20, 30 und 40 Schilling gestaffelt festgelegt.

Die Konzerte im Oberen Belvederegarten werden diesen Sommer vom Wiener Konzertorchester in der Stärke von 50 Mann bestritten und bringen gehobene Unterhaltungsmusik. Sie finden an jedem Montag um 17 Uhr bei freiem Eintritt statt.

Es besteht die Absicht, auch im Burggarten einmal wöchentlich an einem Nachmittag zu konzertieren. Bei diesen Veranstaltungen soll die von den auswärtigen Besuchern Wiens oft reklamierte wienerische Note zur Geltung kommen.

Bei den Sommerkonzerten auf den Plätzen und in den Parkanlagen der äußeren Bezirke Wiens werden wieder verschiedene Blaskapellen zu hören sein. (Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag um 17 Uhr bei freiem Zutritt.) Im Juli wird das Blasorchester des Gardebataillons und im August das Blasorchester der Wiener Feuerwehr an jedem Sonntag von 10.30 bis 12 Uhr auf dem Rathausplatz bei freiem Zutritt konzertieren.

Die Gesamtzahl der während der Monate Juli und August vorgesehenen konzertanten Veranstaltungen beträgt 134.

- - -

Angestelltenjugend im Wiener Rathaus

=====

25. Mai (RK) In Wien findet gegenwärtig ein Studienseminar der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Angestelltenjugend statt. Die Teilnehmer an diesem Seminar wurden gestern abend von Stadtrat Glaserer im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen. Der Stadtrat hieß seine jungen Gäste herzlich willkommen und verwies auf die historische Bedeutung des Roten Salons, in dem die ersten Besprechungen zur Bildung einer demokratischen Stadtverwaltung im Jahre 1945 stattgefunden haben.

- - -

90. Geburtstag von Richard Schüller
=====

25. Mai (RK) Am 28. Mai vollendet em. a.o. Gesandter und bevollmächtigter Minister Univ.-Prof. Dr. Richard Schüller in Amerika das 90. Lebensjahr.

In Brünn geboren, studierte er an der Wiener Universität Rechtswissenschaft und habilitierte sich 1899 für Nationalökonomie. Auch an der Konsularakademie lehrte er. Schüller gehört zur österreichischen Schule der Grenznutztheorie, die ihm wertvolle dogmengeschichtliche und fachliche Beiträge verdankt. In der praktischen Wirtschaftspolitik hat Richard Schüller gleichfalls Ausgezeichnetes geleistet. 1898 trat er in den Dienst des Handelsministeriums und avancierte bis zum Sektionschef. 1918 kam er in das Ministerium des Äußeren, später in das Bundeskanzleramt und war bei den meisten Handelsverträgen führend beteiligt. 1932 wurde er als a.o. Gesandter und bevollmächtigter Minister mit der Vertretung der österreichischen Regierung in der Wirtschaftskommission des Völkerbundes betraut. 1938 erfolgte seine Entlassung aus dem Staatsdienst. Schüller ging zuerst nach Italien und dann in die Vereinigten Staaten, wo er gleich anderen europäischen Gelehrten an der "New School for Social Research" einen neuen Wirkungskreis fand.

- - -

Ehrenvolle Berufung eines Magistratsbeamten
=====

25. Mai (RK) Das Internationale Statistische Institut in Den Haag hat den Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Wien, Obermagistratsrat Rutschka, zum Vorsitzenden der Kommission für Wirtschaftsstatistik im Rahmen der Sektion "Internationale Städtestatistik" berufen. Diese ehrenvolle Berufung stellt auch eine Anerkennung der Leistungen des Statistischen Amtes der Stadt Wien dar, das Obermagistratsrat Rutschka seit zwei Jahren leitet.

- - -

Emil Zuckerkandl zum Gedenken

=====

25. Mai (RK) Auf den 28. Mai fällt der 50. Todestag des Anatomen Univ.-Prof. Dr. Emil Zuckerkandl.

Am 18. September 1849 in Raab, Ungarn, geboren, studierte er an der Wiener Universität Medizin und wurde Assistent Rokitsanskys. 1888 übernahm er die anatomische Lehrkanzel. 1906 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Zuckerkandl hat auf den verschiedensten Gebieten der Anatomie als Forscher, Lehrer und Autor Überraszendes geleistet. 200 Arbeiten haben seinen Namen in der Fachwelt bekannt gemacht. Sein Hauptwerk ist der "Atlas der topographischen Anatomie des Menschen". Neben diesem ist am bedeutendsten die zweibändige Publikation "Normale und pathologische Anatomie der Nasenhöhle und ihrer pneumatischen Anhänge". Durch diese Schrift wurde ein neuer Zweig der Heilkunde, die Rhinologie, begründet. Andere grundlegende Publikationen behandeln die Anatomie des Gehörorgans, des Gefäßsystems und des Gehirns. Auch seine zusätzlichen Abhandlungen sind für die Anthropologie wichtig. Emil Zuckerkandl war mit der Schriftstellerin Berta Szeps verheiratet, die ihr Haus zu einem Zentrum des Wiener Kulturlebens machte. Eine Gasse im 19. Bezirk erinnert an den großen Gelehrten.

- - -

Englische Baumeister zu Besuch im Wiener Rathaus
 =====

25. Mai (RK) Eine Gruppe von 35 englischen Baumeistern, die gestern zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt in Wien eingetroffen ist, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Stadtrat Koci im Beisein von Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht empfangen wurde.

Stadtrat Koci verwies darauf, daß Wien gerne bereit ist, den Gästen aus dem Ausland alles zu zeigen, was sie zu sehen wünschen. Die Wiener, sagte er, freuen sich, wenn die neuen Wohnanlagen und städtischen Einrichtungen auch bei den Fachleuten im Ausland viel Interesse finden.

Der Präsident der Föderation des südwestenglischen Baugewerbes Pratten dankte für den freundlichen Empfang in Wien und überreichte als Geschenk des Bürgermeisters der englischen Stadt Bath an Bürgermeister Jonas ein Buch über englische Bauwerke.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 24. Mai
 =====

25. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 95 Stück, hievon 14 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 46 Stück, als Nutztiere 32 Stück verkauft, unverkauft blieben 17 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 56, Oberösterreich 9, Burgenland 19, Steiermark 5, Kärnten 4, Tirol 1.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 11.20 bis 14.70 S, Extremware 7.60 bis 9.50 S, 1. Qualität 7.10 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.70 bis 7 S, 3. Qualität 6.40 bis 6.60 S, Nutztiere 8.10 bis 8.80 S.

Auslandsschlachthof: 54 Stück aus der DDR, Preis 6 bis 7.30 S, 60 Stück aus Polen, Preis 6 bis 7.30 S, 48 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 6.90 S, 58 Stück aus der UdSSR, Preis 6.85 S, 40 Stück aus Ungarn, Preis 6.40 bis 6.80 S.

Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde erhöhte sich um zwei Groschen, für Schlachtfohlen ermäßigte er sich um 27 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.11 S, Schlachtfohlen 13.58 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis, Pferde: 7.77 S.

- - -

Junge Künstler aus aller Welt bei Bürgermeister Jonas
=====

25. Mai (RK) Bürgermeister Jonas gab heute mittag im Stadt-
senatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Teil-
nehmer am diesjährigen Internationalen Musikwettbewerb. Der Be-
grüßung des künstlerischen Nachwuchses aus 15 europäischen und
überseeischen Staaten wohnten die Stadträte Lakowitsch und
Sigmund bei.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck,
daß so viele Jugendliche aus aller Welt nach Wien gekommen sind,
um im Gesang und in der Orgelimprovisation ihre Talente zu messen.
Er wünschte den Teilnehmern viel Erfolg und einen angenehmen Auf-
enthalt in der Musikstadt Wien.

Im Namen der Jury und der in- und ausländischen Teilnehmer
dankte der Präsident des Musikwettbewerbes, Prof. Sittner, der
Wiener Stadtverwaltung für das Verständnis, das sie für die Be-
lebung der traditionsreichen Wiener Musikwettbewerbe entgegen-
bringt. Für das nächste Jahr kündigte er einen internationalen
Wettbewerb an, der mit der Vergebung eines Beethoven-Ringes ver-
bunden sein wird. Der Internationale Musikwettbewerb 1960 wird
am 31. Mai mit einem öffentlichen Konzert der Preisträger beendet.

- - -

Rindernachmarkt vom 25. Mai
=====

25. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Ochse, 31 Stiere,
8 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 44. Neuzufuhren Inland: 3 Kühe, Summe 3.
Gesamtauftrieb: 1 Ochse, 31 Stiere, 11 Kühe, 4 Kalbinnen,
Summe 47. Verkauft wurden 5 Stiere, 7 Kühe, Summe 12. Unverkauft
blieben: 1 Ochse, 26 Stiere, 4 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 35.
Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. Mai
=====

25. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 7. Gesamtauftrieb
dasselbe. Verkauft wurde alles. Inländische Schweine notierten
mit 11.50 S je Kilogramm.

- - -